

[**Herd**]b. 1 Besen zum Herdauskehren, OB, NB vereinz.: *Herdbes'n* Kiefersfdn RO.– 2 †Backenbart: *Gerichtsmänner mit ein Paar Heerdbesen an den Backen* MEIDINGER Verfall 77.

WBÖ II,1121; Schw.Id. IV,1669.

[**Heu**]b. wie →[*Drescher*]b.: *°beim Heing hat ma an Heubesn ghabt* Ursulapoppenricht AM.

[**Hexen**]b. 1 Besen gegen Hexen: *°Hexenbesen* „der verkehrte vors Haus gestellte Besen“ Göging KEH; „Die aus Birkenreisig gefertigten *Hexenbesen* wurden in sogenannten *Besenkapellen* gegen *Aiße* (Furunkeln) geopfert“ Bayerld 25 (1913/14) 679.– 2 wie →B.3a, OB, NB vereinz.: „ein Bauer ... steckt in den Getreidehaufen den *Heksnbeisn* mit den Gerten nach oben“ Höhenstadt PA; „noch werden die *Hechsenbesen* auf Flachs- und Getreideäckern aufgesteckt (geweihte [Palm-] Weidenzweige)“ Isartal HÖFLER Volksmed. 21).– 3 wie →[*Druden*]b.1, *°Gesamtgeb.* vereinz.: *°Häxnbesn* „stockige Verwachsungen an Birkenzweigenästen“ O'df AIC; *Hexenbesen* „Missbildung an Nadelbaumwipfeln“ ZEHETNER Bair.Dt. 160.– Sachl. vgl. Bayerld 48 (1937) 69f.– 4 wie →[*Druden*]b.2a, *°OB, °NB* vereinz.: *°Hexenbesn* „Mistelbüsche“ Rechtmehring WS.

WBÖ II,1121; Schwab.Wb.III,1571; Schw.Id. IV,1669.– S-2A3, 60E28, W-18/7.

[**Hof**]b. Besen zum Hofkehren, *°OB* vereinz.: *°da Hofbesn* Wildenroth FFB.

WBÖ II,1121.

[**Hopfen**]b. Besen zum Kehren des Hopfens: *Hopfbesn* Nandlstadt FS; *Hopfenbesen* „zum Zusammenkehren des getrockneten Hopfens auf dem Hopfenboden“ I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex. masch. München 2001, 50.

[**Kehr**]b. 1 wie →B.1a, OB, NB, *°OP, MF* vereinz.: *da lang Kiabesn* Fürnrd SUL; *Die alte Schuimagd is kemma mit 'n Putzschaffl und Kihrbes'n* FRANZ Lustivogelbach 29; *Verriculum kerebesemo* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,170,43; *1 Khörpesen* Lungham RO 1590 Heimat am Inn 8 (1988) 222 (Inv.); *in heutiger Thomas-Nacht ... da seye durch Spiegel, Liechter und Kehrbesen etc. gut auszuforschen, was ein junger Gesell für ein Weib ... überkommen werde* Mchn 1715 BJV 1958,96.– 2 meist Dim., wie →B.1b, Gesamtgeb. vereinz.: *Kiabeserl*

Dietldf BUL; *Kiabesen* Neumarkt PREINL Neumarkt 36.– 3 wie →[*Back*]b.: *Kiabesn* „Kehrbesen aus Nadelstreu oder Stroh zum Reinigen des Backofenbodens“ Falkenbg TIR Wir am Steinwald 7 (1999) 83.

WBÖ II,1121; Schwab.Wb. IV,334.– DWB V,405; LEXER HWb. I,1551; Gl.Wb. 327.– BRAUN Gr.Wb. 308.

[**Rauchfangkehrer**]b. Hirtentäschel (Capsella Bursa-pastoris): *Rauchfangkehrerbeserl* Mainburg.

WBÖ II,1122.

[**Kaminkehrer**]b. Großer Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis): *Kaminkehrer-Beserl* Cham MARZELL Pfln. IV,94.

[**Kehricht**]b., [**Kehrach**]- 1 wie →B.1a, NB, OP, MF vereinz.: *Kirabesn* Schwarzach NAB.– 2 wie →B.1b, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Kiratbesn* Pondf R; *Kiehrbesn* Nürnberg.

[**Koch**]b. 1 wie →B.1c, *°OB, °NB* vereinz.: *Kobesen* „aus geschälten Birkenzweigen gebunden früher an Stelle des Schneebesens verwendet“ Garching AÖ; *Köchbēsl* SCHMELLER I,289.– 2 wie →[*Heid-beer*]b.3: *°min Koobesal hot ma d'Rein ausgrim* Wimm PAN.

WBÖ II,1122.– S-96B7.

[**Kramplein**]b. wie →[*Klaub-auf*]b.: *°dass eine fangst mitn Krampeibesn* U'wössen TS.

[**Kuchel**]b. Besen für die Küche: *Kuchabesn* Haunswies AIC; *Der mit eam draußen Daxen hackt (Für d'Straa und für an' Kuchelbesen)* STIELER Ged. 42.

WBÖ II,1122.

[**Lein**]b.: *des is a rechta Loabesen* „Mädchen, das nicht zum Tanzen gewählt wurde“ Böhmischbruck VOH.– Zu →*leinen* 'lehnen'.

[**Lösch**]b. wie →[*Back*]b.: *Löschbesn* „aus Binsen oder Weiden, um die Asche aus dem Ofen zu kehren“ Rdnburg.

Schwab.Wb. VI,2485.– S-28A30.

[**Mehl**]b. wie →B.1c, *°OB, °NB* vereinz.: *°Moi-beserl* Penzbg WM.

WBÖ II,1122.

[**Mies(t)**]b. Besen aus Moos (→*Mies*), *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°Miastbesn* Siegsdf TS; „aus